

fäumige Zahler u. a. || **Zähler**, der, —s; w.: 1) jemand, der — und fernern er — etwas zu Zählendes zählt. — 2) eine Vorrichtung, wodurch etwas zu Zählendes gezählt wird. — 3) jemand, welcher zählt (s. d. 5.). an seiner Stelle etwas bedeutet, Ggß. Rat (s. d. III 4). — 4) (Rechenk.) Zähler (Dividend) und Renner (Divisor) eines Bruches (s. d.). || **Zählung**, die; —en: das Zählen — und: die gezählte Summe: Zahlung leisten; für die Zahlung haften, kürzen; Seine Zahlungen einstellen; An Zahlungen Statt; Zahlungssamt (vgl. Zahl 8); zahlungs-(un)fähig; Zahlungsschein; Zahlungssperre. || **Zählung**, die; —en: das Zählen.

Zähm, Ew., —t: Ggß. zu wild (s. d.), von Tieren, Personen, u. w. auch von mehr oder minder Belebt-Gedachtem; ferner von Pflanzen; oberd. auch z. B.: Wachte das Erdreich sahm für den Garten- und Feldbau. **Hebel**: In den niedern und zahmern Alpen. **Ischud**. || **zähmbare**, Ew.: sich zähmen lassend. || **zähmen**, tr.: 1) zahm machen; der Wildheit, des Ungeflüms bemeihen; bewähmen; bändigen; auch z. B.: Zähm' er sich (— seinen Born). 2.; **Zähmer**, zähmung, der Wilderpeinigen usw. — 2) sich etwas zähmen, bezähmen (s. d. II 2), zugen, zugute tun, auf sich wenden. || **Zähmheit**, (**Zähmigkeit**), die; 0: das Zahmsein.

Zähne, der, —(e)s; Zähne; Zähndchen, —lein: 1) die das Gebiß im Munde bildenden Knodentkörper bei Menschen und Tieren: a) Das Kind macht, bekommt Zähne, zahnt; sich einen Zahn, der weh tut, ausnehmen, ziehen, —brechen lassen; sich einen Zahn einsetzen lassen; künstliche Zähne; usw. / b) Nagezahn (s. d.), Zersäherndem usw. werden Zähne zugeschrieben, so nam. auch bildlich von belebtgedachten oder persönlich angesehenen Wesen: Der Zahn des Weids, der Wiskunft, des Zweifels, der Zeit u. ä. / Ferner: e) bestimmt durch Ew., abhängigen Genitiv u. a.: Mit langen (s. d. 1d) Zähnen [hungrig, gierig] essen, fressen; Einem werden die Zähne lang; er macht lange Zähne, fühlt Hunger, ungeduldige Gier; Einem lange Zähne, die Zähne [den Mund] wässern machen; Mit eitem, stolzem Zahn etwas berühren, kosten, daran nagen, ohne Eßlust zu der Kost, sie misshandeln; Den fettischen (oder Regenjenten-) Zahn wegen; vgl. auch: Jemand hat einen Apfel, Kauden, Weiszahn, ist gern Apfel usw.; Ihm den Apfelsahn ausklagen; sich ihn ausklagen müssen. / Ferner ohne nähere Bestimmung: d) als Subj.: Einem tut sein Zahn mehr weh, er ist tot; Einem wässert (s. d. 1c) der Zahn nach etwas. / e) als Obj.: Einem die Zähne weissen, zeigen, wie ein Hund, der zu beißen sich in Stellung setzt; Seinen Zahn wegen (s. d. 2a) auf, an, gegen etwas oder einen; Einen Zahn [bißigen Groll, Feindschaft] haben auf, gegen, wider einen. / f) im Genit.: Ein Wort springt über — durchbricht — den Bann der Zähne. / Ferner abhängig von Wv.: g) Was an die Zähne — ist jemand bewaffnet, gerüstet, versehen; geht ihm das Wasser. / h) Einem an den Zahn fassen, hergenommen von Zahndrüsen, die dadurch erschöpfen, welches der schmerzende ist; Haare (s. d. II 1b) auf den Zähnen haben. / i) Einem etwas (eine Beute) aus den Zähnen reißen, rücken. / k) Den Wein durch die Zähne reißen. / l) Nichts für seinen Zahn finden, zu essen. / m) Etwas selbst einem, tut ihm weh in den Zähnen, nam. von schrillen Tönen; Herausgerissen, was einem in die Zähne steckt, in den Mund kommt; bef.: (Gerade) in die Zähne [gerade ins Gesicht (s. d. 1 Schluss)] lachen, lägen, beweisen usw. / n) Mit Zähnen und Klauen für etwas streiten; sich wehren; fechteln. / o) Etwas zwischen den Zähnen murmeln. — 2) etwas zahmartig Vorragendes, spitzig Zudiges usw., z. B.: a) Zähne einer Gabel [Zinken], eines Rammes, Merklatts, eines (gezähnten oder Zahns) Rades, einer Seile, eines Seils, Krugmaschine, eines Anters usw.; an Pflanzenteilen u. a. / b) eine emporende Vergißte. / c) fehlerhaft scharfe Zaden in schneidenden Werkzeugen (wodurch sie sägeartig werden); die Zäddchen bei schlechten Gänsechreibern, deren Spalte zedig statt gerade wird. — 3) als Wv., z. B.: zähnelappen (auch als Wv.); — ferner aber: zahmartig; Zahmart; Zahnein, die innere Zahnmasse; Zahnbrecher, Zahnarzt, sofern er Zähne ausbricht, auszieht (meist verächtlich = Quacksalber; vgl. Er schrie wie ein Zahnbrecher, wie ein marktchreiberischer Quacksalber); Zahnbürste, zum Reinigen der Zähne; Zahnfieber, vom Zahnen der Kinder herührend; Zahnfleisch, das die Zahnwurzeln umgebende; zahnförmig; Zahngeschwür, Geschwür im Zahnfleisch; Zahngähle, worin die

Zahnwurzel steckt; Zahntraut, Dentaria; Zahntrone, Zahntänstler, arzt, der nam. künstliche Zähne, Gebisse fertigt; Zahntüte, Erythronium Dens canis; zahntos; Zahnlücke; zahnlüdig; Zahnmund, ein Aufgusstierchen, Chilodon ocellus; Zahnpulver, die Zähne damit zu putzen; Zahnrab [2], Zahnrabbahn; Zahnsäcken, im Kiefer, in denen die Zähne entstehen; Zahnschmerz, —weh; Zahnschneide, Dentalium; Zahnsichel, mit gezahnter Schneide; Zahnschlinge, der Zahnrabbahn; Zahnscher, spitzes Werkzeug, das sich zwischen oder in die Zähne setzen damit zu entfernen, zahnschorn; Zahntrieb, das Hervortreiben, der Durchbruch der Zähne; Zahntrost, eine Pflanze, Euphrasia odontitis; Zahnwahl, Ggß. Wartenwahl; Zahnwah, —schmerz; Zahnwurz, Dentaria. || **zähne**(In, tr.: mit kleinen Zähnelein (s. Zahn 2) oder Zaden versehen. || **zähnen**: 1) intr. (haben): die durchbrechen den Zähne, nam. Milchzähne bekommen; j. auch zannen. — 2) tr.: mit Zähnen versehen, auch zähnen, z. B. (s. Zahn 2): Ein Rad zähnen; Gesehnte Briefmarken; Gesehnte Stangen, Wägen, Seile; — ferner zu Zahn 1, gew. nur im Wv.: Es sei nun schwächlich und zahntos | oder mächtig der tiefer gezahnt. 6. || **zähmig**, **zähmig**, Ew.: gezahnt, voller Zähne: Der Hund mit zähmigem Mant; bef. in Zfigg.: fähmig; großzähmig; ischzähmig, zähmig, gezähnt usw. || **Zähning**, der, —s; —: Zahnmittler, Wd. f. Dentalis. Vgl. Gaumung. || **Zähning**, der, —s; —: junges Kamel. **Wider**.

Zähre, die; —n; Zähren, —lein: Träne (s. d.) als Ausbruch einer Empfindung.

Zährling, der, —s; —: Mergel, Buchfint.

Zahn, der, —(e)s; —: mundartl. und technisch, bef.: 1) Rute, Gerte, bef. zum Korblechten. — 2) Rohr. — 3) Pfeilschaft; Pfeil. — 4) (weidm.) a) die männliche Rute: strichzahn. / b) Schwanz, z. B. des Dachs. — 5) zu weiterer Verarbeitung in Form von Stäben usw. gezogenes Metall. Dazu bef.: Zahneisen; Zahnhammer, Hammerwerk zu Zahneisen; Zahnschneide. — 6) Draht aus Zainen (s. 6) gezogen. || **Zähne**, die; —n; Zähnlein: Flechtwerk, Korb (vgl. Zahn 1). || **zainen**, tr.: Metall zu Zainen schmieden. Dazu: Zainer, Zahnschmied, auch Kupfer- und Eisenzämmern.

Zänder: s. Sander.

Zanella, der, —s; —s: ein atlasähnliches Gewebe.

Zänge, die; —n; Zängeln, —gen, —elden: 1) ein Werkzeug, bestehend aus zwei um einen Punkt gegeneinander beweglichen Teilen (Schnellen), die, geschlossen, mit ihrem vorderen Teil (Maul) etwas Dazwischenbefindliches klappenartig festhalten, — mit vielen Arten, f. Zfigg., statt davor oft das Grundwort genügt. — 2) übertr.: a) am Körper mancher Tiere zangenartig zum Festhalten dienende Teile. Dazu: Zangentäfer = Ohrring. / b) die mittleren Schneidezähne beim Vieh, Zangenzähne. / c) (weidm.) die Vorbeile des Hirschhufes. / d) in manch anderer technischer Anwendung. || **zängeln**, tr.: mit der Zange fassen. || **zängen**, tr.: (Hüttenw.) aus den durch Frischen (oder Ruddle) gewonnenen rohen Eisens- oder Stahlschlumpfen hämmern (oder walden) die Schlade heraus- und sie in eine Gestalt zusammenpressen, die mit der Zange leicht gefaßt werden kann.

Zant, der, —(e)s; Zänte; Zäntchen: ein sich gleichsam in einem bißigen Hin- und Hergeren, nam. aber in heftigen — gehässigen, scheltenden — Worten äußernder Streit. — Als Wtv., z. B.: Zantapfel, eig. Mythol. ein Goldapfel mit der Aufschrift: „Der Schönsten!“, wodurch die Zangstöttin Eris Unfrieden unter den Götinnen siffte; danach verallgemeinert: — Zanteien, Name eines Spielgerätes; auch = zäntische Person; Zantgeiz; Zantgier; zantgierig; Zantlust, zantlustig; Zantlust, zantstüchtig; Zantteufel. || **Zänte**, die; —n: (mundartl.) = Zute, Bude, auch: Zanten. || **zänteln**, intr. (haben): leinlich zanten. || **Zänter**, der, —s; w., Zänten; Zante. || **zänten**, intr. (haben); tr., woz.: Zant anfangen, haben; im Zant sein: Jemand zant; zant sich mit einem; sie zanten (sich) um, über etwas; auch mit Angabe der Wirkung: Sieh halt; einen ins Grab zanten u. a.; felterer: Einen zanten = ihn auszanten. || **Zänter**, der, —s; w.: einer, der zant; Zant liebt. || **Zanterei**, **Zänterei**, die; —en: Gzänt. || **zanthaft**, Ew.: zum Zant geneigt. || **zäntisch**, Ew.: zanthaft; selten von Sachen: Zant erregend.